Beschlussvorlage

Sachgebiet 20.1
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: BV/0857/2017

Vorlage für die Sitzung			
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	20.03.2017	öffentlich
Rat	Entscheidung	03.04.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand: Genehmigung des Forstwirtschaftsplans 2017
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:

1. Beschlussvorschlag:
Dem Forstwirtschaftsplan für 2017 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:
Die Witterung im Verlauf des Jahres 2016 war für den Stadtwald überwiegend gut. Über die gesamte Vegetationsperiode war für die Bäume genügend Feuchtigkeit verfügbar, so dass kein nennenswertes trockenheitsbedingtes Baumsterben oder eine Borkenkäferkalamität aufgetreten ist. Einzig die Ende August aufgetretene plötzliche Hitze brachte einen nicht unerheblichen Teil der Altbuchen in Stress. Innerhalb weniger Tage wurde das gesamte Laub gelb und viele dieser Bäume waren bereits Ende September kahl. In wieweit dieses verfrühte Abwerfen des Laubes zu einem schleichenden oder abrupten Absterben dieser Bäume führen wird, muss beobachtet werden. Da dieses Ereignis jedoch erst gegen Ende der Vegetationsperiode aufgetreten ist, wird aktuell nicht von einer gravierenden dauerhaften Schädigung ausgegangen.
Witterungsbedingte Probleme traten zudem aufgrund zweier kleinerer lokaler Hochwässer im Frühjahr auf. Im Bereich Todenfeld kam es innerhalb weniger Stunden zu sehr starken Niederschlägen die zu einem Überlaufen des Eulenbachs unterhalb der Pilgerpfadsweiher geführt haben. Während im restlichen Waldgebiet kein Oberflächenwasser zu sehen war, suchte sich hier das Wasser seinen eigenen Weg. Im Bereich des Waldkindergartens ist daraufhin ein mehrere Hundert Meter langes Wegestück größtenteils weggespült worden. Dieses musste aufwendig wiederhergestellt werden.

Bezüglich der anerkannten Saatgutbestände hat sich im Jahr 2016 nur die Beerntung der Kirsche gelohnt. Allerdings hat es in diesem Zusammenhang eine Neuerung gegeben. Neben den bereits bestehenden Douglasien-, Eichen- und Kirschenbeständen wurden erstmals im Stadtwald auch zwei größere Buchenbestände als anerkannte Herkunft zugelassen. Bei einer entsprechenden Mast kann nun in der Zukunft auch hier Saatgut gewonnen und verkauft werden.
Wirtschaftlich hat sich der Forstwirtschaftsbetrieb getragen. Die Gesamterlöse belaufen sich auf 323.000 €. Der Holzeinschlag von ca. 3.300 Fm. wurde für etwa 300.000 € verkauft.
Zudem wurde durch den Verkauf von Kirschensaatgut sowie durch eine Pflanzenspende der ``Schutzgemeinschaft Deutscher Wald´´ in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro ``Neue

Wege´´ weitere 3.600 € eingenommen. Zusätzliche Einnahmen in Höhe von etwa 20.000 € wurden durch die Jagdpacht erzielt. Ob dies jedoch auch die entstandenen Schäden durch Wild abdeckt scheint fraglich. Alleine die Sach- und Unternehmerkosten für die Schutzmaßnahen von nur ca. 3 Hektar betrugen über 8.000 € zuzüglich etwa. 3.000 € Personalkosten.
Im Jahr 2016 wurde das neue Forstbetriebswerk fertig gestellt. Die abschließenden Ergebnisse werden dem Haupt- und Finanzausschuss noch separat vorgestellt. Gegenüber der letzten Einschlagsperiode sinkt der mögliche Einschlag leicht. Durch die vorsichtige Hiebsplanung der letzten Jahre ist es jedoch kein Problem auch im Rechnungsjahr 2017 und zukünftig einen Einschlag von ca. 3.500 Fm. zu planen.
Da die Holzqualitäten geringer ausfallen werden, wird ein Gesamterlös von 260.000 € angestrebt.
Insgesamt sind die Holzpreise stabil und auf dem Niveau des letzten Jahres. Einzig der Brennholzabsatz bereitet Schwierigkeiten. Aufgrund des niedrigen Ölpreises ist bei den größeren gewerbsmäßigen Abnehmern die Nachfrage stark eingebrochen. Insbesondere die Vermarktung von Eichenbrennholz bereitet Schwierigkeiten. Mit 45-50 € pro Festmeter liegt der Preis ca. 7-8 € unter dem Vorjahresniveau.
Die Durchführung des planmäßigen Holzeinschlages 2017 ist mit den städtischen Forstwirten geplant. Für dünnere und sehr dicht stehende Nadelholzbestände wird ein Unternehmer angefordert der diese Tätigkeiten mit einem Harvester durchführt. Das Rücken des Holzes erfolgt ebenfalls durch Unternehmen.

Wegen der intensiven Nutzung unseres Stadtwaldes als Naherholungsgebiet sind Unterhaltungsmaßnahmen am Wegenetz vorgesehen. Wie in der Vergangenheit wird weiterhin versucht, im Rahmen des betrieblich machbaren, die Wanderwegunterhaltung weiter auf einem hohen Niveau zu gewährleisten. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplanentwurf 2017 veranschlagt und müssten auch in vollem Umfang in Anspruch genommen werden.
In gleicher Weise wird auch das Reitwegenetz unterhalten. Neben Ausbesserungsarbeiten werden insbesondere die Wegeränder beigeschnitten und das Reitwegenetz wird zudem durch Markierungen dauerhaft kenntlich gemacht. Die Mittel hierfür werden durch das Land NRW gegenfinanziert, so dass hier keine Kosten anfallen.

Der Freischnitt der Kulturen und der natürlich verjüngten Flächen, der Rückschnitt von Gehölzen sowie die Unterstützung der Gärtnerkolonne bei schwierigen Baumfällungen im Stadtgebiet wird wie gewohnt vom Forstbetrieb weiterhin durchgeführt.
Ebenso findet eine Kooperation mit 2 zertifizierten Baumkontrolleuren für die Verkehrssicherheit aller Bäume an städtischen Straßen und in städtischen Grün- und Parkanlagen statt. Die Kontrolle entlang der Straßen durch den Wald und der Wirtschaftswege an den Waldrändern (gesamt etwa 20 km) obliegt nach wie vor dem Förster.

Die Zusammenfassung des Forstwirtschaftsplans 2017 ist als **Anlage 1** beigefügt.
Die Ansätze des Forstwirtschaftsplanes entsprechen dem Entwurf der Haushaltssatzung 2017 der Stadt Rheinbach und sind – mit den Ansätzen des „Nichtforstlichen Betriebs“ – in **Anlage 2** dargestellt.

Rheinbach, den 21. Februar 2017

Stefan Raetz
Bürgermeister

Sebastian Tölle
Stadtförster

Anlagen:
Anlage 1 Forstwirtschaftsplan
Anlage 2 Forstwirtschaftsplan